

VL Graphematik

o6. Silben und Dehnungsschreibungen

Roland Schäfer

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena

stets aktuelle Fassungen: <https://github.com/rsling/VL-Graphematik>

Hinweise für diejenigen, die die Klausur bestehen möchten

- 1 Folien sind niemals selbsterklärend und nicht zum Selbststudium geeignet. Sie müssen sich die Videos ansehen und regelmäßig das Seminar besuchen.
- 2 Ohne eine gründliche Lektüre der angegebenen Abschnitte des Buchs bestehen Sie die Klausur nicht. Das Buch definiert den Klausurstoff.
- 3 Arbeiten Sie die entsprechenden Übungen im Buch durch. Nichts hilft Ihnen besser, um sich auf die Klausur vorzubereiten.
- 4 Beginnen Sie spätestens jetzt mit dem Lernen.
- 5 Langjähriger Erfahrungswert: Wenn Sie diese Hinweise nicht berücksichtigen, bestehen Sie die Klausur wahrscheinlich nicht.

Übersicht

- Silben

- Silben
- Sonorität

- Silben
- Sonorität
- Extrasilbizität

- Silben
- Sonorität
- Extrasilbizität
- Anfangs- und Endrand

- Silben
- Sonorität
- Extrasilbizität
- Anfangs- und Endrand
- Silbengewicht

- Silben
- Sonorität
- Extrasilbizität
- Anfangs- und Endrand
- Silbengewicht

- Silbengelenke

- Silben
 - Sonorität
 - Extrasilbizität
 - Anfangs- und Endrand
 - Silbengewicht
-
- Silbengelenke
 - Schärfungsschreibung als Gelenkschreibung

Silben

Was sind Silben?

Was sind Silben?

- genaue Definition schwierig

Was sind Silben?

- genaue Definition schwierig
- „rhythmische Einheiten“ (bzw. metrische Einheiten)

Was sind Silben?

- genaue Definition schwierig
- „rhythmische Einheiten“ (bzw. metrische Einheiten)
- rein phonologische Ebene zwischen Segment und Wort

Was sind Silben?

- genaue Definition schwierig
- „rhythmische Einheiten“ (bzw. metrische Einheiten)
- rein phonologische Ebene zwischen Segment und Wort
- eigene Regularitäten: Abfolge der Segmente

Was sind Silben?

- genaue Definition schwierig
- „rhythmische Einheiten“ (bzw. metrische Einheiten)
- rein phonologische Ebene zwischen Segment und Wort
- eigene Regularitäten: Abfolge der Segmente
- nicht lexikalisch festgelegt: *klüger* [kly:.gɐ], *klügere* [kly:.gə.ʁə]

Silbenstruktur, konstruiert am Einsilbler

Silbenstruktur, konstruiert am Einsilbler

Im Einsilbler:

- immer ein Vokal

Silbenstruktur, konstruiert am Einsilbler

Im Einsilbler:

- immer ein Vokal
- immer mindestens ein Konsonant davor (ggf. [?])

Silbenstruktur, konstruiert am Einsilbler

Im Einsilbler:

- immer ein Vokal
- immer mindestens ein Konsonant davor (ggf. [?])
- möglicherweise Konsonanten danach
(ohne: offene Silbe, mit: geschlossene Silbe)

Silbenstruktur, konstruiert am Einsilbler

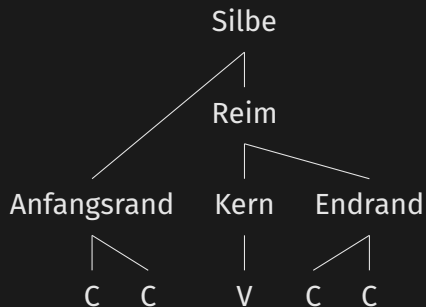
Im Einsilbler:

- immer ein Vokal
- immer mindestens ein Konsonant davor (ggf. [?])
- möglicherweise Konsonanten danach
(ohne: offene Silbe, mit: geschlossene Silbe)

Silbenstruktur, konstruiert am Einsilbler

Im Einsilbler:

- immer ein Vokal
- immer mindestens ein Konsonant davor (ggf. [?])
- möglicherweise Konsonanten danach
(ohne: offene Silbe, mit: geschlossene Silbe)



Sonorität und Sonoritätshierarchie

Sonorität und Sonoritätshierarchie

- *Tag, Mund, Lob, Knack, grün, Klang, ...*

Sonorität und Sonoritätshierarchie

- *Tag, Mund, Lob, Knack, grün, Klang, ...*
- Prototypisch:

Sonorität und Sonoritätshierarchie

- *Tag, Mund, Lob, Knack, grün, Klang, ...*
- Prototypisch:
 - ▶ Sprechwerkzeuge öffnen und schließen

Sonorität und Sonoritätshierarchie

- *Tag, Mund, Lob, Knack, grün, Klang, ...*
- Prototypisch:
 - ▶ Sprechwerkzeuge öffnen und schließen
 - ▶ Stimmton geht an und aus.

Sonorität und Sonoritätshierarchie

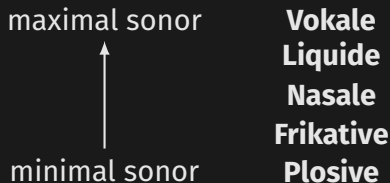
- *Tag, Mund, Lob, Knack, grün, Klang, ...*
- Prototypisch:
 - ▶ Sprechwerkzeuge öffnen und schließen
 - ▶ Stimmton geht an und aus.
- unterschiedliche Öffnungsgrade bei Plosiven, Frikativen, Nasalen, Liquiden (/ʁ/ /l/), Vokalen korrespondieren mit Sonorität

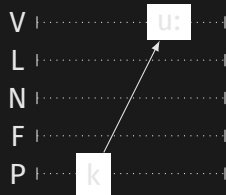
Sonorität und Sonoritätshierarchie

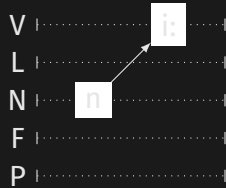
- *Tag, Mund, Lob, Knack, grün, Klang, ...*
- Prototypisch:
 - ▶ Sprechwerkzeuge öffnen und schließen
 - ▶ Stimmton geht an und aus.
- unterschiedliche Öffnungsgrade bei Plosiven, Frikativen, Nasalen, Liquiden (/ʁ/ /l/), Vokalen korrespondieren mit Sonorität

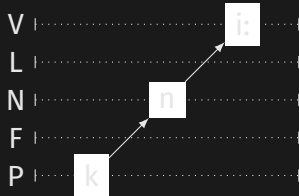
Sonorität und Sonoritätshierarchie

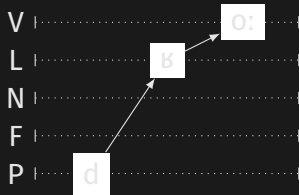
- *Tag, Mund, Lob, Knack, grün, Klang, ...*
- Prototypisch:
 - ▶ Sprechwerkzeuge öffnen und schließen
 - ▶ Stimmton geht an und aus.
- unterschiedliche Öffnungsgrade bei Plosiven, Frikativen, Nasalen, Liquiden (/ʁ/ /l/), Vokalen korrespondieren mit Sonorität

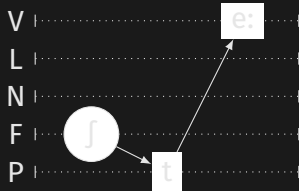




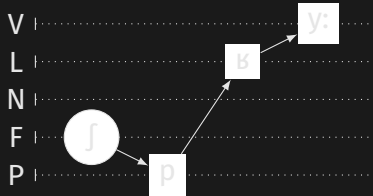


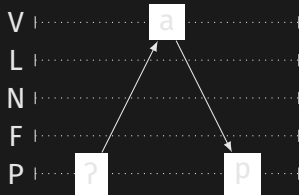


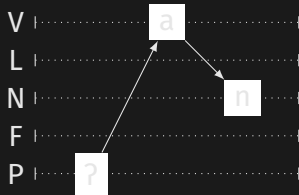


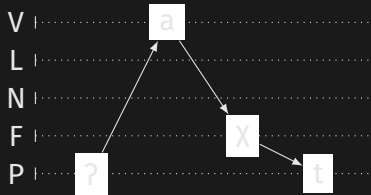


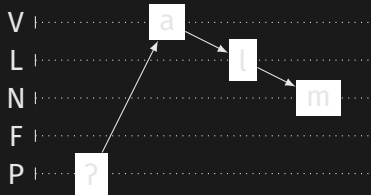
Sonoritätskonturen

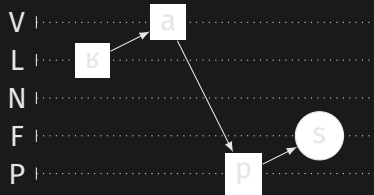












- eingekreist: Verletzungen der Sonoritätskontur

- eingekreist: Verletzungen der Sonoritätskontur
- Lösung: nicht i. e. S. Bestandteile der Silben

Extrasilbisch

- eingekreist: Verletzungen der Sonoritätskontur
- Lösung: nicht i. e. S. Bestandteile der Silben
- extrasilbische Konsonanten

Extrasilbisch

- eingekreist: Verletzungen der Sonoritätskontur
- Lösung: nicht i. e. S. Bestandteile der Silben
- extrasilbische Konsonanten
- im Anfangsrand nur: /ʃ/

Extrasilbisch

- eingekreist: Verletzungen der Sonoritätskontur
- Lösung: nicht i. e. S. Bestandteile der Silben
- **extrasilbische** Konsonanten
- im Anfangsrand nur: /ʃ/
- im Endrand nur: /s/ und /t/

Extrasilbisch

- eingekreist: Verletzungen der Sonoritätskontur
- Lösung: nicht i. e. S. Bestandteile der Silben
- **extrasilbische** Konsonanten
- im Anfangsrand nur: /ʃ/
- im Endrand nur: /s/ und /t/
- nur **alveolare Obstruenten** (im weiteren Sinn)

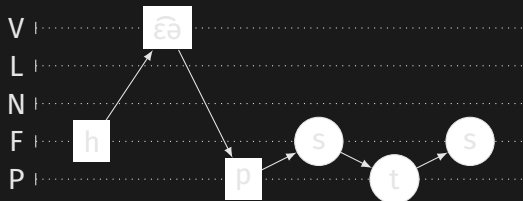
- eingekreist: Verletzungen der Sonoritätskontur
- Lösung: nicht i. e. S. Bestandteile der Silben
- **extrasilbische** Konsonanten
- im Anfangsrand nur: /ʃ/
- im Endrand nur: /s/ und /t/
- nur **alveolare Obstruenten** (im weiteren Sinn)
- Ist ein Segment extrasilbisch, sind es auch alle folgenden:

Extrasilbisch

- eingekreist: Verletzungen der Sonoritätskontur
- Lösung: nicht i. e. S. Bestandteile der Silben
- **extrasilbische** Konsonanten
- im Anfangsrand nur: /ʃ/
- im Endrand nur: /s/ und /t/
- nur **alveolare Obstruenten** (im weiteren Sinn)
- Ist ein Segment extrasilbisch, sind es auch alle folgenden:

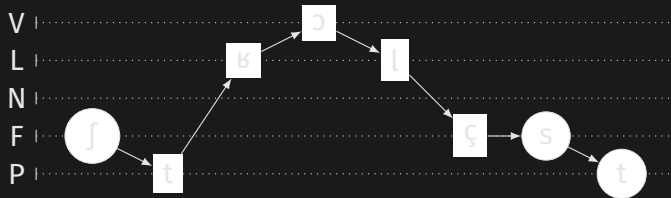
Extrasilbisch

- eingekreist: Verletzungen der Sonoritätskontur
- Lösung: nicht i. e. S. Bestandteile der Silben
- **extrasilbische** Konsonanten
- im Anfangsrand nur: /ʃ/
- im Endrand nur: /s/ und /t/
- nur **alveolare Obstruenten** (im weiteren Sinn)
- Ist ein Segment extrasilbisch, sind es auch alle folgenden:

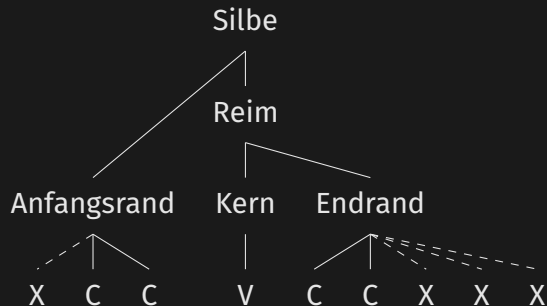
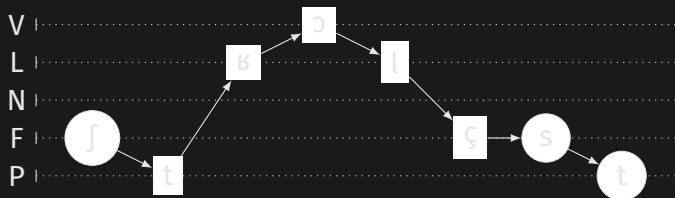


Silbenstruktur mit Extrasilbizität

Silbenstruktur mit Extrasilbizität



Silbenstruktur mit Extrasilbizität



Was wo steht: Anfangsrand

Was wo steht: Anfangsrand

(1) Simplex

Was wo steht: Anfangsrand

(1) Simplex

a. Po, Bau, Tau, Deich, Kuh, Gang

Was wo steht: Anfangsrand

(1) Simplex

- a. Po, Bau, Tau, Deich, Kuh, Gang
- b. Fee, Weh, Schuh, hau, Sau, Joch

Was wo steht: Anfangsrand

(1) Simplex

- a. Po, Bau, Tau, Deich, Kuh, Gang
- b. Fee, Weh, Schuh, hau, Sau, Joch
- c. Mond, Nacht

Was wo steht: Anfangsrand

(1) Simplex

- a. Po, Bau, Tau, Deich, Kuh, Gang
- b. Fee, Weh, Schuh, hau, Sau, Joch
- c. Mond, Nacht
- d. Lied, Reh

Was wo steht: Anfangsrand

(1) Simplex

- a. Po, Bau, Tau, Deich, Kuh, Gang
- b. Fee, Weh, Schuh, hau, Sau, Joch
- c. Mond, Nacht
- d. Lied, Reh

(2) Duplex

Was wo steht: Anfangsrand

(1) Simplex

- a. Po, Bau, Tau, Deich, Kuh, Gang
- b. Fee, Weh, Schuh, hau, Sau, Joch
- c. Mond, Nacht
- d. Lied, Reh

(2) Duplex

- a. Qual

Was wo steht: Anfangsrand

(1) Simplex

- a. Po, Bau, Tau, Deich, Kuh, Gang
- b. Fee, Weh, Schuh, hau, Sau, Joch
- c. Mond, Nacht
- d. Lied, Reh

(2) Duplex

- a. Qual
- b. Knie, Gnu

Was wo steht: Anfangsrand

(1) Simplex

- a. Po, Bau, Tau, Deich, Kuh, Gang
- b. Fee, Weh, Schuh, hau, Sau, Joch
- c. Mond, Nacht
- d. Lied, Reh

(2) Duplex

- a. Qual
- b. Knie, Gnu
- c. Pracht, Bräu, Trank, Dreh, Krach, Grind

Was wo steht: Anfangsrand

(1) Simplex

- a. Po, Bau, Tau, Deich, Kuh, Gang
- b. Fee, Weh, Schuh, hau, Sau, Joch
- c. Mond, Nacht
- d. Lied, Reh

(2) Duplex

- a. Qual
- b. Knie, Gnu
- c. Pracht, Bräu, Trank, Dreh, Krach, Grind
- d. Fracht, Wrack

Was wo steht: Anfangsrand

(1) Simplex

- a. Po, Bau, Tau, Deich, Kuh, Gang
- b. Fee, Weh, Schuh, hau, Sau, Joch
- c. Mond, Nacht
- d. Lied, Reh

(2) Duplex

- a. Qual
- b. Knie, Gnu
- c. Pracht, Bräu, Trank, Dreh, Krach, Grind
- d. Fracht, Wrack
- e. Platz, Blau, Klang, Glas

Was wo steht: Anfangsrand

(1) Simplex

- a. Po, Bau, Tau, Deich, Kuh, Gang
- b. Fee, Weh, Schuh, hau, Sau, Joch
- c. Mond, Nacht
- d. Lied, Reh

(2) Duplex

- a. Qual
- b. Knie, Gnu
- c. Pracht, Bräu, Trank, Dreh, Krach, Grind
- d. Fracht, Wrack
- e. Platz, Blau, Klang, Glas
- f. Floh

Was wo steht: Anfangsrand

(1) Simplex

- a. Po, Bau, Tau, Deich, Kuh, Gang
- b. Fee, Weh, Schuh, hau, Sau, Joch
- c. Mond, Nacht
- d. Lied, Reh

(2) Duplex

- a. Qual
- b. Knie, Gnu
- c. Pracht, Bräu, Trank, Dreh, Krach, Grind
- d. Fracht, Wrack
- e. Platz, Blau, Klang, Glas
- f. Floh

(3) Mit extrasilbischem Konsonanten

Was wo steht: Anfangsrand

(1) Simplex

- a. Po, Bau, Tau, Deich, Kuh, Gang
- b. Fee, Weh, Schuh, hau, Sau, Joch
- c. Mond, Nacht
- d. Lied, Reh

(2) Duplex

- a. Qual
- b. Knie, Gnu
- c. Pracht, Bräu, Trank, Dreh, Krach, Grind
- d. Fracht, Wrack
- e. Platz, Blau, Klang, Glas
- f. Floh

(3) Mit extrasilbischem Konsonanten

- a. Span, Stau; Spruch, Streich; Spliss

Was wo steht: Anfangsrand

(1) Simplex

- a. Po, Bau, Tau, Deich, Kuh, Gang
- b. Fee, Weh, Schuh, hau, Sau, Joch
- c. Mond, Nacht
- d. Lied, Reh

(2) Duplex

- a. Qual
- b. Knie, Gnu
- c. Pracht, Bräu, Trank, Dreh, Krach, Grind
- d. Fracht, Wrack
- e. Platz, Blau, Klang, Glas
- f. Floh

(3) Mit extrasilbischem Konsonanten

- a. Span, Stau; Spruch, Streich; Spliss
- b. Schwund

Was wo steht: Anfangsrand

(1) Simplex

- a. Po, Bau, Tau, Deich, Kuh, Gang
- b. Fee, Weh, Schuh, hau, Sau, Joch
- c. Mond, Nacht
- d. Lied, Reh

(2) Duplex

- a. Qual
- b. Knie, Gnu
- c. Pracht, Bräu, Trank, Dreh, Krach, Grind
- d. Fracht, Wrack
- e. Platz, Blau, Klang, Glas
- f. Floh

(3) Mit extrasilbischem Konsonanten

- a. Span, Stau; Spruch, Streich; Spliss
- b. Schwund
- c. Schmach, Schnee

Was wo steht: Anfangsrand

- (1) Simplex
 - a. Po, Bau, Tau, Deich, Kuh, Gang
 - b. Fee, Weh, Schuh, hau, Sau, Joch
 - c. Mond, Nacht
 - d. Lied, Reh
- (2) Duplex
 - a. Qual
 - b. Knie, Gnu
 - c. Pracht, Bräu, Trank, Dreh, Krach, Grind
 - d. Fracht, Wrack
 - e. Platz, Blau, Klang, Glas
 - f. Floh
- (3) Mit extrasilbischem Konsonanten
 - a. Span, Stau; Spruch, Streich; Spliss
 - b. Schwund
 - c. Schmach, Schnee
 - d. Schlauch, Schrank

Was wo steht: Endrand, duplex

Was wo steht: Endrand, duplex

(4) Abt, Akt

Was wo steht: Endrand, duplex

(4) Abt, Akt

(5) Haft, Knast, Acht

Was wo steht: Endrand, duplex

(4) Abt, Akt

(5) Haft, Knast, Acht

(6) a. Bank, Rang(?), Hanf, Mensch, Gans

Was wo steht: Endrand, duplex

(4) Abt, Akt

(5) Haft, Knast, Acht

(6) a. Bank, Rang(?), Hanf, Mensch, Gans
b. Lump, Ramsch, Wams

Was wo steht: Endrand, duplex

(4) Abt, Akt

(5) Haft, Knast, Acht

(6) a. Bank, Rang(?), Hanf, Mensch, Gans
b. Lump, Ramsch, Wams

(7) a. Korb, Ort, Mark; Alp, Halt, welk

Was wo steht: Endrand, duplex

(4) Abt, Akt

(5) Haft, Knast, Acht

(6) a. Bank, Rang(?), Hanf, Mensch, Gans

b. Lump, Ramsch, Wams

(7) a. Korb, Ort, Mark; Alp, Halt, welk

b. Hort, Dorsch, Lurch; Welt, falsch, Milch

Was wo steht: Endrand, duplex

- (4) Abt, Akt
- (5) Haft, Knast, Acht
- (6) a. Bank, Rang(?), Hanf, Mensch, Gans
b. Lump, Ramsch, Wams
- (7) a. Korb, Ort, Mark; Alp, Halt, welk
b. Hort, Dorsch, Lurch; Welt, falsch, Milch
c. Darm, Kern; Qualm, Köln

Prototypische komplexe Ränder

Der prototypische komplexe Anfangsrand besteht aus einem Obstruenten gefolgt von einem Liquid.

Der prototypische komplexe Anfangsrand besteht aus einem Obstruenten gefolgt von einem Liquid.

Der prototypische komplexe Endrand besteht aus einem Liquid gefolgt von einem Obstruenten.

Der prototypische komplexe Anfangsrand besteht aus einem Obstruenten gefolgt von einem Liquid.

Der prototypische komplexe Endrand besteht aus einem Liquid gefolgt von einem Obstruenten.

Prototypischer komplexer Anfangsrand und Endrand sind spiegelbildlich aufgebaut.

Warum reden wir jetzt gleich vom Silbengewicht?

Warum reden wir jetzt gleich vom Silbengewicht?

Wir erfassen zwei wesentliche Beobachtungen:

Warum reden wir jetzt gleich vom Silbengewicht?

Wir erfassen zwei wesentliche Beobachtungen:

- Es gibt u. a. Einschränkungen der Besetzungsmöglichkeiten des Endrands, die von der Länge des Kern-Vokals abhängen.

Warum reden wir jetzt gleich vom Silbengewicht?

Wir erfassen zwei wesentliche Beobachtungen:

- Es gibt u. a. Einschränkungen der Besetzungsmöglichkeiten des Endrands, die von der Länge des Kern-Vokals abhängen.
- Offene Silben mit kurzem Vokal gibt es (fast) nur mit Schwa.

Warum reden wir jetzt gleich vom Silbengewicht?

Wir erfassen zwei wesentliche Beobachtungen:

- Es gibt u. a. Einschränkungen der Besetzungsmöglichkeiten des Endrands, die von der Länge des Kern-Vokals abhängen.
- Offene Silben mit kurzem Vokal gibt es (fast) nur mit Schwa.
- Diese Beschränkung betrifft also den Reim.

Silbengewicht als Beschränkung im Reim

Silbengewicht als Beschränkung im Reim

	Kern	Endrand	Beispiele
einmorig (überleicht)	/ə/		[ʔe:.ə], [tʁu:.ə]
zweimorig (leicht)	V VV	C	[ʔap], [knap] [blāɔ̃], [ʃne:], *[ʃne]
dreimorig (schwer)	V VV	CC C	[balt], [ʔɪst], [nakt], *[ba:lk], *[ʔi:mʃ] [zo:k], [lāɔ̃p], *[ba:ŋk], *[kva:lm]

Silbengewicht als Beschränkung im Reim

	Kern	Endrand	Beispiele
einmorig (überleicht)	/ə/		[ʔe:.ə], [tʁu:.ə]
zweimorig (leicht)	V VV	C	[ʔap], [knap] [blāɔ̃], [ʃne:], *[ʃne]
dreimorig (schwer)	V VV	CC C	[balt], [ʔɪst], [nakt], *[ba:lk], *[ʔi:mʃ] [zo:k], [lāɔ̃p], *[ba:ŋk], *[kva:lm]

- Nur der **Reim** ist für das Silbengewicht relevant!

Silbengewicht als Beschränkung im Reim

	Kern	Endrand	Beispiele
einmorig (überleicht)	/ə/		[ʔe:.ə], [tʁu:.ə]
zweimorig (leicht)	V VV	C	[ʔap], [knap] [blāɔ̯], [ʃne:], *[ʃne]
dreimorig (schwer)	V VV	CC C	[balt], [ʔɪst], [nakt], *[ba:lk], *[ʔi:mʃ] [zo:k], [lāɔ̯p], *[ba:ŋk], *[kva:lm]

- Nur der **Reim** ist für das Silbengewicht relevant!
- überleichte (einmorige) Silben nur mit Schwa...
und in speziellen Umgebungen (siehe unten, Korrektur zu EGBD3)

Silbengewicht als Beschränkung im Reim

	Kern	Endrand	Beispiele
einmorig (überleicht)	/ə/		[ʔe:.ə], [tʁu:.ə]
zweimorig (leicht)	V VV	C	[ʔap], [knap] [blāɔ̯], [ʃne:], *[ʃne]
dreimorig (schwer)	V VV	CC C	[balt], [ʔɪst], [nakt], *[ba:lk], *[ʔi:mʃ] [zo:k], [lāɔ̯p], *[ba:ŋk], *[kva:lm]

- Nur der **Reim** ist für das Silbengewicht relevant!
- überleichte (einmorige) Silben nur mit Schwa...
und in speziellen Umgebungen (siehe unten, Korrektur zu EGBD3)
- überschwere (vier- oder mehrmorige) Silben **niemals** möglich

Überleichte Silben mit betonbaren Vokalen?

Überleichte Silben mit betonbaren Vokalen?

Was ist mit:

- [bʊ] in ['bʊ.tə]

Überleichte Silben mit betonbaren Vokalen?

Was ist mit:

- [bʊ] in ['bʊ.tə]
- [ma] in ['ma.ʃ̩ə]

Überleichte Silben mit betonbaren Vokalen?

Was ist mit:

- [bʊ] in ['bʊ.tə]
- [ma] in ['ma.ʃɪə]
- [klɪ] in ['klɪ.ŋə]

Überleichte Silben mit betonbaren Vokalen?

Was ist mit:

- [bʊ] in ['bʊ.tə]
- [ma] in ['ma.ʃɪə]
- [klɪ] in ['klɪ.ŋə]

Überleichte Silben mit betonbaren Vokalen?

Was ist mit:

- [bʊ] in ['bʊ.tə]
- [ma] in ['ma.ʃɪə]
- [klɪ] in ['klɪ.ŋə]

Sind das doch einmorige (überleichte) Silben mit Vollvokal?

Überleichte Silben mit betonbaren Vokalen?

Was ist mit:

- [bʊ] in ['bʊ.tə]
- [ma] in ['ma.ʃ̩ə]
- [klɪ] in ['klɪ.ŋə]

Sind das doch einmorige (überleichte) Silben mit Vollvokal?

Dieser Silbentyp tritt nur auf:

- in (scheinbar) offenen Silben (sonst nicht überleicht)

Überleichte Silben mit betonbaren Vokalen?

Was ist mit:

- [bʊ] in ['bʊ.tə]
- [ma] in ['ma.ʃə]
- [klɪ] in ['klɪ.ŋə]

Sind das doch einmorige (überleichte) Silben mit Vollvokal?

Dieser Silbentyp tritt nur auf:

- in (scheinbar) offenen Silben (sonst nicht überleicht)
- in der betonten Silbe eines Trochäus

Überleichte Silben mit betonbaren Vokalen?

Was ist mit:

- [bʊ] in ['bʊ.tə]
- [ma] in ['ma.ʃə]
- [klɪ] in ['klɪ.ŋə]

Sind das doch einmorige (überleichte) Silben mit Vollvokal?

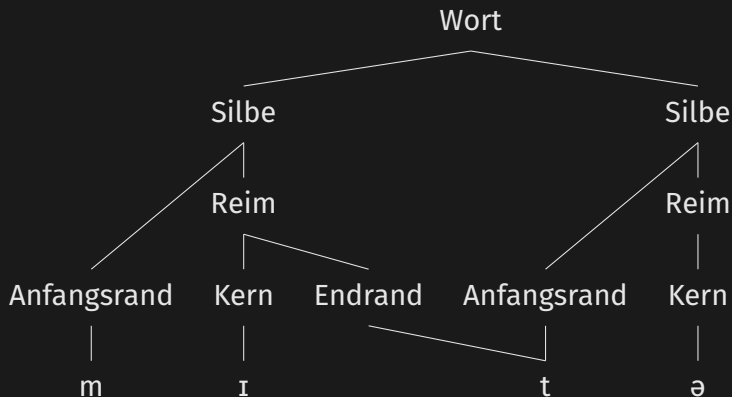
Dieser Silbentyp tritt nur auf:

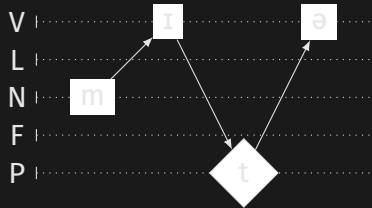
- in (scheinbar) offenen Silben (sonst nicht überleicht)
- in der betonten Silbe eines Trochäus
- vor simplexen Anfangsrändern

Lösung: Die Silben sind nicht überleicht, der Konsonant an der Silbengrenze gehört zum Endrand der ersten und zum Anfangsrand der zweiten Silbe.

Silbengelenke

Lösung: Die Silben sind nicht überleicht, der Konsonant an der Silbengrenze gehört zum Endrand der ersten und zum Anfangsrand der zweiten Silbe.





Schärfung

Das Faszinosum der Schärfungsschreibung

Dehnungs-/Schärfungsschreibungen (Einsilbler/trochäischer Zweisilbler)

Das Faszinosum der Schärfungsschreibung

Dehnungs-/Schärfungsschreibungen (Einsilbler/trochäischer Zweisilbler)

		ɪ	ʊ	ɛ	ɔ	ǎ	
gespannt gesch. offen gesch. offen gesch. offen gespannt gesch. offen gesch. offen gespannt	einsilb.	—	—	—	—	—	
	zweisilb.	Li.ppe	Fu.tter	We.cke	o.ffen	wa.cker	
	einsilb.	Kinn	Schutt	Bett	Rock	Watt	
	zweisilb.	Rin.de	Wun.der	Wen.de	pol.ter	Tan.te	
	einsilb.	Knie	Schuh	Schnee, Reh	roh	(da)	
	zweisilb.	Bie.ne	Kuh.le, Schu.le	we.nig	Äh.re, rä.kel	Fah.ne, Spa.ten	
	einsilb.	lieb	Ruhm, Glut	Weg	rot	Tat	
	zweisilb.	(lieb.lich)	(lug.te)	(red.lich)	(brot.los)	(rat.los)	
			i	u	e	ɛ	o
							a

Das Faszinosum der Schärfungsschreibung

Dehnungs-/Schärfungsschreibungen (Einsilbler/trochäischer Zweisilbler)

		ɪ	ʊ	ɛ̃	ɔ	ǎ		
gespannt gesch. offen ungespannt	einsilb.	—	—	—	—	—		
	zweisilb.	Li.ppe	Fu.tter	We.cke	o.ffen	wa.cker		
	einsilb.	Kinn	Schutt	Bett	Rock	Watt		
	zweisilb.	Rin.de	Wun.der	Wen.de	pol.ter	Tan.te		
	einsilb.	Knie	Schuh	Schnee, Reh	zäh	roh	(da)	
	zweisilb.	Bie.ne	Kuh.le, Schu.le	we.nig	Äh.re, rä.kel	oh.ne, O.fen	Fah.ne, Spa.ten	
	einsilb.	lieb	Ruhm, Glut	Weg	spät	rot	Tat	
	zweisilb.	(lieb.lich)	(lug.te)	(red.lich)	(wähl.te)	(brot.los)	(rat.los)	
			i	u	e	ɛ	o	a

- Schärfungsschreibung im Trochäus nur nach ungespanntem Vokal in offener Silbe, wenn Anfangsrand der Zweitsilbe konsonantisch

Das Faszinosum der Schärfungsschreibung

Dehnungs-/Schärfungsschreibungen (Einsilbler/trochäischer Zweisilbler)

		ɪ	ʊ	ɛ	ɔ	ǎ	
gespannt gesch. offen ungespannt	einsilb.	—	—	—	—	—	
	zweisilb.	Li.ppe	Fu.tter	We.cke	o.ffen	wa.cker	
	einsilb.	Kinn	Schutt	Bett	Rock	Watt	
	zweisilb.	Rin.de	Wun.der	Wen.de	pol.ter	Tan.te	
	einsilb.	Knie	Schuh	Schnee, Reh	zäh	roh	
	zweisilb.	Bie.ne	Kuh.le, Schu.le	we.nig	Äh.re, rä.kel	oh.ne, O.fen	
	einsilb.	lieb	Ruhm, Glut	Weg	spät	rot	
	zweisilb.	(lieb.lich)	(lug.te)	(red.lich)	(wähl.te)	(brot.los)	
			i	u	e	ɛ	o
							a

- Schärfungsschreibung im Trochäus nur nach ungespanntem Vokal in offener Silbe, wenn Anfangsrand der Zweitsilbe konsonantisch
- ... und im geschlossenen Einsilbler mit ungespanntem Vokal

- Schärfungsschreibung = Silbengelenkschreibung

- Schärfungsschreibung = Silbengelenkschreibung
- Aber warum dann im Einsilbler (*Kinn, Bett, Rock*)?

- Schärfungsschreibung = Silbengelenkschreibung
- Aber warum dann im Einsilbler (*Kinn, Bett, Rock*)?
 - ▶ Siehe nächste Woche!

- Schärfungsschreibung = Silbengelenkschreibung
- Aber warum dann im Einsilbler (*Kinn, Bett, Rock*)?
 - ▶ Siehe nächste Woche!
- Merke: Silbengelenkschreibung nur da, wo auch Silbengelenk:

- Schärfungsschreibung = Silbengelenkschreibung
- Aber warum dann im Einsilbler (*Kinn, Bett, Rock*)?
 - ▶ Siehe nächste Woche!
- Merke: Silbengelenkschreibung nur da, wo auch Silbengelenk:
 - ▶ zwischen Erst- und Zweitsilbe des Trochäus

- Schärfungsschreibung = Silbengelenkschreibung
- Aber warum dann im Einsilbler (*Kinn, Bett, Rock*)?
 - ▶ Siehe nächste Woche!
- Merke: Silbengelenkschreibung nur da, wo auch Silbengelenk:
 - ▶ zwischen Erst- und Zweitsilbe des Trochäus
 - ▶ nach ungespanntem (=kurzem) Vokal

- keine Schärfungsschreibung bei Di- und Trigraphen

- keine Schärfungsschreibung bei Di- und Trigraphen
 - ▶ *Esche* [ɛʃə], *zwischen* [ʦwɪʃən]

- keine Schärfungsschreibung bei Di- und Trigraphen
 - ▶ *Esche* [ɛʃə], *zwischen* [ʦwɪʃən]
 - ▶ *Kachel* [kaχəl], *Zeche* [ʦɛçə]

- keine Schärfungsschreibung bei Di- und Trigraphen
 - ▶ *Esche* [ɛʃə], *zwischen* [ʦwɪʃən]
 - ▶ *Kachel* [kaχəl], *Zeche* [ʦɛçə]
 - ▶ *Kringel* [kʁɪŋəl], *Zunge* [ʦʊŋə]

- keine Schärfungsschreibung bei Di- und Trigraphen
 - ▶ *Esche* [ɛʃə], *zwischen* [ʦwɪʃən]
 - ▶ *Kachel* [kaχəl], *Zeche* [ʦɛçə]
 - ▶ *Kringel* [kʁɪŋəl], *Zunge* [ʦʊŋə]
- Warum sind stimmhafte Obstruenten im Silbengelenk „eigentlich“ unmöglich?

- keine Schärfungsschreibung bei Di- und Trigraphen
 - ▶ *Esche* [ɛʃə], *zwischen* [ʦwɪʃən]
 - ▶ *Kachel* [kaxəl], *Zeche* [ʦɛçə]
 - ▶ *Kringel* [kʁɪŋəl], *Zunge* [ʦʊŋə]
- Warum sind stimmhafte Obstruenten im Silbengelenk „eigentlich“ unmöglich?
 - ▶ Obstruent auch im Endrand der Erstsilbe: Endrand-Desonorisierung

- keine Schärfungsschreibung bei Di- und Trigraphen
 - ▶ *Esche* [ɛʃə], *zwischen* [ʦwɪʃən]
 - ▶ *Kachel* [kaxəl], *Zeche* [ʦɛçə]
 - ▶ *Kringel* [kʁɪŋəl], *Zunge* [ʦʊŋə]
- Warum sind stimmhafte Obstruenten im Silbengelenk „eigentlich“ unmöglich?
 - ▶ Obstruent auch im Endrand der Erstsilbe: Endrand-Desonorisierung
 - ▶ *Kladde*, *Robbe*, *Bagger*, ?*prasseln* [pʁazəl], **quivveln*

- keine Schärfungsschreibung bei Di- und Trigraphen
 - ▶ *Esche* [ɛʃə], *zwischen* [ʦwɪʃən]
 - ▶ *Kachel* [kaχəl], *Zeche* [ʦɛçə]
 - ▶ *Kringel* [kʁɪŋəl], *Zunge* [ʦʊŋə]
- Warum sind stimmhafte Obstruenten im Silbengelenk „eigentlich“ unmöglich?
 - ▶ Obstruent auch im Endrand der Erstsilbe: Endrand-Desonorisierung
 - ▶ *Kladde*, *Robbe*, *Bagger*, ?*prasseln* [pʁazəl̩], **quivveln*
 - ▶ ... **nicht Kern** (fünf oder sechs Typen, alle niederdeutsch)

Überblick über Gelenkschreibungen

Überblick über Gelenkschreibungen

/k/	k	ck	Macke	[makə]
/t/	t	tt	Matte	[matə]
/p/	p	pp	Mappe	[mapə]
/tʃ/	tsch ?	tsch	Ratsche	[ʁatʃə]
/t͡s/	z	tz	platzen	[plat͡sən]
/p͡f/	pf	pf	zupfen	[t͡sup͡fən]
/x/	ch	ch	Bache	[baxə]
/r/	r	rr	Knarre	[knarə]
/ʃ/	sch	sch	Esche	[ʔɛʃə]
/s/	s	ss	lassen	[lasən]
/f/	f	ff	hoffen	[hɔfən]
/n/	n	nn	Wanne	[vanə]
/m/	m	mm	Kämme	[kɛmə]
/l/	l	ll	knallen	[knaʎən]
/g/				
/d/				
/b/				

Nächste Woche | Überblick

- 1 Graphematik und Schreibprinzipien
- 2 Wiederholung – Phonetik
- 3 Wiederholung – Phonologie
- 4 Phonographisches Schreibprinzip – Konsonanten
- 5 Phonographisches Schreibprinzip – Vokale
- 6 Silben und Dehnungsschreibungen
- 7 Eszett, Dehnung und Konstanz
- 8 Spatien und Majuskeln
- 9 Komma
- 10 Punkt und sonstige Interpunktion

Kontakt

Prof. Dr. Roland Schäfer
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fürstengraben 30
07743 Jena

<https://rolandschaefer.net>
roland.schaefer@uni-jena.de

Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.